

EINLADUNG

Wem nützen die Daten? Gemeinwohlorientierte und demokratiestärkende Gegenentwürfe zum „Überwachungskapitalismus“

Dienstag, 29. März 2022, 18.00 – ca. 21.00 Uhr

Forum Gestaltung, Brandenburger Straße 10, 39104 Magdeburg, Tel.: 0391/99087611

Leitung: Dr. Ringo Wagner, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg
Dr. Wolfgang Bautz, Sozialwissenschaftler, Potsdam

In unserem Alltag verlieren wir uns nicht in allzu viele Gedanken, was die um sich greifenden Geschäftsmodelle der Digitalwirtschaft mit sich bringen und welche Auswirkungen der informations- und kommunikationstechnologische Wandel auf Politik und Gesellschaft hat? Dabei wächst die Einsicht, dass Wachstum und Ausbreitung zentraler Technologien der Digitalisierung – wie etwa Künstliche Intelligenz und internetgestützte Plattformen – nicht automatisch prosoziale und integrative Effekte produzieren. „Vernetzt“ zu sein, neigt eben nicht von Natur aus zu einem Zuwachs an Partizipation und Demokratisierung von sozialen und politischen Prozessen. Zunehmend wird darauf verwiesen, dass sich im digitalen Zeitalter Asymmetrien von Informationen, Wissen und Macht und damit neue Machtstrukturen herausbilden – mit Auswirkungen auf die individuelle Lebensgestaltung wie auch auf die Gesellschaften als Ganzes.

So düster die drohenden Gefahren der „Verfinsterung des digitalen Traums“ auch sein mögen, es gibt bereits gute umsetzbare Ideen, die zu mehr Gemeinwohlorientierung und Diversität in der Technologieentwicklung beitragen. Einige der Vorschläge zur

inklusive, demokratischen Konfiguration der Digitalisierung, die auf dem Tisch liegen, wollen wir in dieser Veranstaltung besprechen, wie etwa:

- Transparenz und Rechenschaftspflicht von Plattformen,
- Gemeinwohlorientierung von Algorithmen,
- Mechanismen zur Verteilung von aus Daten gewonnenen Werten.

Ebenso wollen wir in den Blick nehmen, welche mittel- und langfristigen Anforderungen an Regierungshandeln aufkommen und welche Rolle eine gut organisierte Zivilgesellschaft bei der Umsetzung dieser und ähnlicher Vorschläge einnehmen muss.

Wir laden Sie herzlich ein, diese hochbrisanten, unsere Lebensweise durchdringenden Veränderungen gemeinsamen mit unseren Expert_innen zu diskutieren.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, bitten wir Sie, sich **verbindlich** anzumelden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Bitte den unteren Abschnitt abtrennen und an die Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, **Otto-von-Guericke-Str. 65 in 39104 Magdeburg**, senden oder faxen an: **(03 91) 5 68 76 15** oder E-Mail: **info.magdeburg@fes.de**

Ich melde mich zur Veranstaltung zum Thema „... Überwachungskapitalismus“ am 29.03.2022 in Magdeburg an.

Name

Adresse

Telefon

E-Mail

Programm

18.00 – 18.15 Uhr

Begrüßung und Einführung

Dr. Wolfgang Bautz

18.15 – 18.45 Uhr

Impulsvortrag

Lajla Fetic, Co-Leiterin des Projekts „Ethik der Algorithmen“, Bertelsmann Stiftung, Berlin

18.45 – 19.15 Uhr

Statements zum Thema

Aline Blankertz, SINE Foundation, Berlin

Martin Kröber, Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB), Berlin/Magdeburg

Dr. Thorsten Thiel, Forschungsgruppenleiter „Digitalisierung und Demokratie“, Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft, Berlin

anschließend **Diskussion**

Moderation: Dr. Wolfgang Bautz

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Sie sich anmelden müssen und beachten Sie die Hinweise hinsichtlich COVID-19.

✂

Für Fensterumschlag

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65

39104 Magdeburg